

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und demonstratives Verhalten . . . auch weiter in Spannung“ erhalten werden. Der Generaloberst nahm für dieses neuerliche Unternehmen den 29. November in Aussicht. Es sollte wieder vom IV. Korps und von den flußabwärts stehenden Heereskörpern durchgeführt werden. Hiezu wurde der 2. Isonzoarmee das XXIV. Korps zur Verfügung gestellt. Das XVI. Korps blieb Heeresgruppenreserve und sollte nach Maßgabe des jenseits des Piave erzielten Raumgewinnes an die Livenza folgen. Die Gruppe Kosak wurde nach dem Abmarsche der 35. ID. nach Belluno aufgelöst; die 60. ID. trat zum XXIV. Korps. FML. Kosak erhielt eine Verwendung an der Ostfront.

Bei der Heeresgruppe Conrad war auf der Hochfläche von Asiago am 21. ein Angriff von Gallio über den Mt. Sisemol auf den Mt. Bertaga geplant, durch den die Italiener in das Asticotol und in die Ebene zurückgedrängt werden sollten. Allerdings konnte dieses Unternehmen lediglich als eine Unterstützung des Vorgehens der Gruppe Krauss angesehen werden. Ein weiterer, größerer Angriff der Heeresgruppe Conrad hing nach Ansicht des k. u. k. AOK. ganz vom Erfolg des Vorgehens zwischen Brenta und Piave ab. Würde der Feind den Piaveabschnitt räumen und hinter die Brenta oder den Bacchiglione zurückweichen, dann sollten die Italiener durch eine Offensive östlich des Etschtales auch zur Preisgabe der beiden letztgenannten Flußlinien gezwungen werden. An diesem Unternehmen hätten die drei Divisionen der Heeresreserve teilzunehmen. Trat am Piave aber keine Änderung der Lage ein, so erschien der Heeresleitung „jede weitere Aktion aus Tirol heraus ziemlich wertlos“.

In diesen Tagen wurde auch das Schicksal der 10. Armee entschieden, die zweieinhalb Jahre lang an der Kärntner Grenze treue Wacht gehalten und bei der Vorrückung trotz der geringen Offensivfähigkeit der Mehrzahl ihrer Einheiten und ihrer außerordentlich dürftigen Troßausrüstung hervorragende Leistungen vollbracht hatte. Diese Armee wurde jetzt aufgelöst. Das Armeekommando hatte nach Trient abzugehen, wo es am 22. November eintraf. Es wurde vom FM. Conrad beauftragt, einen aus dem Abschnitt der 56. SchD. mit insgesamt fünf Divisionen im Etschtal gegen Verona auszuführenden Durchbruch zu studieren. Bald darauf, am 28., hatte es die ganze West- und die Südfront von Tirol mit der Gruppe Erzherzog Peter Ferdinand, dem XX. Korps und der 56. SchD. zu übernehmen. Dem 11. Armeekomdo., das sein Hauptquartier von Trient nach Levico zu verlegen hatte, verblieben das XIV. und das III. Korps und die Gruppe Kletter. Die Quartier-